

Stellungnahme zur Umgestaltung des WG-Areals (neuer Name: Schlossplatz)

Grund für die o. g. Umgestaltung ist ein **parteiübergreifender Konsens über die Notwendigkeit eines Klimaanpassungskonzeptes**, an dem drei Jahre lang von einer Arbeitsgruppe (bestehend aus Gemeinderatsmitgliedern und Verwaltung) gearbeitet wurde.

Ein Haupt-Kriterium des Projekts ist die Entsiegelung und Begrünung inklusive Anpflanzung zusätzlicher Bäume, was zur **Erhaltung und Verbesserung der Grünflächen** und zur **Verbesserung des Mikroklimas insbesondere Kühlung** beitragen soll.

Die dort jetzt bereits stehenden Bäume haben ohne die Entsiegelung und die Einführung eines effizienten Wassermanagementsystems langfristig keine Überlebenschance.

Hinzu kommt eine **deutliche Verbesserung der Aufenthaltsqualität** an diesem Ort, wenn hier keine Autos mehr stehen. Innenstadt-BewohnerInnen, die weder Balkon noch Garten haben, können sich auf dem Platz ohne Konsumpflicht aufhalten.

Neben dem Ganzhornfest bietet sich zudem die Gelegenheit für weitere Veranstaltungen.

Drei Behinderten-Parkplätze bleiben ebenso erhalten wie die Möglichkeit für Brautpaare, bis zu den Museumsstuben vorzufahren und dort auszusteigen.

Das Thema der wegfallenden Parkplätze auf dem Platz wurde wiederholt und umfassend im Gemeinderat diskutiert. Dabei wurde klar, dass es **in unmittelbarer Nähe ein geradezu übermäßiges Angebot an Tiefgaragenparkplätzen** gibt, die sich in wenigen Minuten Fußweg vom Schlossplatz entfernt befinden (s. folgende Grafik „Parkplätze Innenstadt“).



Für Anwohner werden in der TG-Mediathek künftig 20 Parkplätze reserviert.

Das Parkleitsystem der Stadt wird verbessert.

Die Namensgebung der entsprechenden Tiefgaragen wird angepasst um deren Auffindbarkeit u. a. auch für externe Besucher zu verbessern (z.B. Parkhaus Innenstadt anstatt Parkhaus Klostergraben, Parkhaus Marktplatz statt Kolping-Parkdeck, Parkhaus am Museum statt Parkhaus an der K2000).

